

Schweizer Radio und Fernsehen
Fernsehstrasse 1-4
8052 Zürich

Zürich, 06.06.2019

Fussball-WM der Frauen: Zeichen der Zeit erkennen

Sehr geehrte Damen und Herren des Schweizer Fernsehen

Heute Freitag beginnt die Fussball-WM der Frauen in Frankreich. Bei der Männer-WM übertragen Sie jedes Spiel live im Fernsehen, inklusive Zuschauer-Viewing im Studio. Dies geschieht unabhängig davon, ob sich die Schweizer Nationalmannschaft für die WM qualifiziert oder nicht.

Leider gilt das nicht für die Frauen-WM. Hier planen Sie, lediglich das Eröffnungsspiel, die beiden Halbfinals sowie den Final live zu zeigen und einen Teil der Spiele online respektive auf Ihrer Sport App. Sie betonen, dass Sie damit mehr Livespiele denn je bei einer Fussball-WM der Frauen zeigen. Zudem sagen Sie, dass Frauensport im SRF-Programm seit jeher einen grossen Stellenwert habe.

Gleichstellung misst sich nicht an schönen Worten, sondern an Taten. Wenn Frauen am Ball nicht sichtbar sind, wird auch das Interesse für den Sport nicht geweckt. Frauenfussball bleibt eine Randsportart. Das wird all den Fussballspielerinnen nicht gerecht, die auf dem Platz und darüber hinaus wichtiges für ihren Sport leisten und Vorbilder für Mädchen und junge Frauen sind.

Leider tragen Sie mit Ihrer eingeschränkten Ausstrahlung der WM-Spiele dazu bei, dass Männer- und Frauenfussball weiterhin nicht als gleichberechtigt angesehen wird. So dreht das Rad der fehlenden Gleichstellung weiter und weiter.

Wir möchten auf unserem öffentlich-rechtlichen Sender, Ihrem Sender, die Frauenfussball-WM schauen können und nicht auf andere öffentlich-rechtliche Sender wie ZDF und ARD ausweichen müssen. Diese Sender haben die Zeichen der Zeit erkannt und zeigen jedes Spiel live.

Wir haben deshalb am vergangenen Dienstag Abend eine Online-Petition lanciert. Darin fordern wir Sie auf, mindestens jedes Spiel online live zu streamen und die gesamte Endrunde live im TV zu zeigen.

Die Petition wurde in knapp drei Tagen von über 2100 Personen (Stand Donnerstag Mittag) unterzeichnet.

Mit besten Grüssen

Sarah Akanji
Fussballerin FC Winterthur
Kantonsrätin SP, Zürich

Mattea Meyer
Nationalrätin SP, Zürich

Cédric Wermuth
Nationalrat SP, Aargau